ALERT

Version 3.6

BENACHRICHTIGEN & ALARMIEREN

DIE RICHTIGE PERSON, IM RICHTIGEN MOMENT,
AM RICHTIGEN ORT, MIT DER RICHTIGEN INFORMATION

ALARMÜBERWACHUNG... ALARMWEITERLEITUNG...
INFORMATIONSÜBERTRAGUNG... WEITERVERFOLGUNG DER EINSÄTZE...

EINE KOMPLETTE ÖFFNUNG ZU IHREN ANWENDUNGEN

OPC-Schnittstelle (Client und Server)

Die in **Alert** integrierte OPC-Client-Schnittstelle (Data Access V2 + Alarme & Ereignisse) ermöglicht die automatische Erfassung jeglicher durch OPC-Server-Anwendung generierten Daten, Ereignissen und Alarmen. Dies kann entweder innerhalb desselben Rechners oder an entfernte Rechner des Netzes geschehen. Diese Schnittstelle erlaubt die automatische Darstellung von Server-Variablen durch den OPC-Browser beim Importieren der zu überwachenden Variablen. Es gibt zudem in **Alert** eine OPC-Server-Schnittstelle, die den Zustand der verschiedenen Variablen des Systems in Echtzeit ausgibt (Alarme, Informationssysteme).

Alert *kann Alarme oder Einsatzanfragen verschiedenster Herkunft bearbeiten :*

- *Überwachungssoftware (SCADA), über DDE, OPC oder ein spezifisches Mediatormodul*
- *SPS, über einen Kommunikationsserver*
- *Analoger oder digitaler Eingang*
- *Serielle oder IP-Datenübertragung*
- *Dateien*
- *Datenbanken*
- *Per Telefon, Email, SMS oder über einen WEB- Browser übertragene Einsatzanfragen.*

DDE-Schnittstelle (Client und Server)

Die in **Alert** integrierte DDE-Client-Schnittstelle ermöglicht die automatische Erfassung von Daten jeglicher DDE-Server-Anwendungen. Die Software verfügt zudem über eine DDE-Server-Schnittstelle, die Befehle des Typs „Befehlszeile" bearbeiten kann.

Programmierungsschnittstelle (API)

Die Alarme können durch eine externe Applikation, mit Hilfe der API-Schnittstelle, von **Alert** dynamisch geschaffen, aktiviert, deaktiviert und bestätigt werden. Die APISchnittstelle bietet viele Funktionen um die korrekte Arbeitsweise der Software zu gewährleisten.
Neue generische Funktionen bieten durch im XML-Standard strukturierte Befehlsketten Zugriff auf fast alle Konfigurationsdaten der Software.

Schnittstelle für analoge und digitale Ein– und Ausgänge

Spezifische Driver ermöglichen den Empfang und die Bearbeitung von Informationen, die von Ursprungssystemen kommen :

- Numerische oder analoge Ein– und Ausgangskarten (z.B. vom Typ Advantech).
- Personenrufanlagen, Krankenrufanlagen,…
- Ursprungssysteme, …

Befehlszeilen-Schnittstelle

Die Schnittstelle „Befehlszeile" ermöglicht das Anlegen, Aktivieren, Deaktivieren oder Quittieren von Alarmen durch Übertragung einer einfachen Befehlszeile an die Software (z.B. ALERT SetAlarm Alarm1).

Spezifische Schnittstelle (Mediator)

Die Überwachung einer Anwendung kann von einem spezifischen Zusatzmodul (Mediator) übernommen werden. Dieses Modul ermöglicht es, die Rufbereitschaftsverwaltung auf optimale Weise in die überwachte Anwendung zu integrieren, und dabei vor allem die doppelte Eingabe der überwachten Daten und der damit verknüpften Parameter zu vermeiden : Import der definierten Alarme mit allen ihren Attributen (Identifizierung, Meldungen, Prioritäten, Gruppe), dynamisches Erkennen der Alarme, Handhabung der reziproken Alarmbestätigung, Maskieren und Demaskieren der Alarme. Die mit **Alert** standardmäßig gelieferten Mediatoren sind für die meisten industriellen Visualisierungs- und Leitsysteme (SCADA) angepasst:

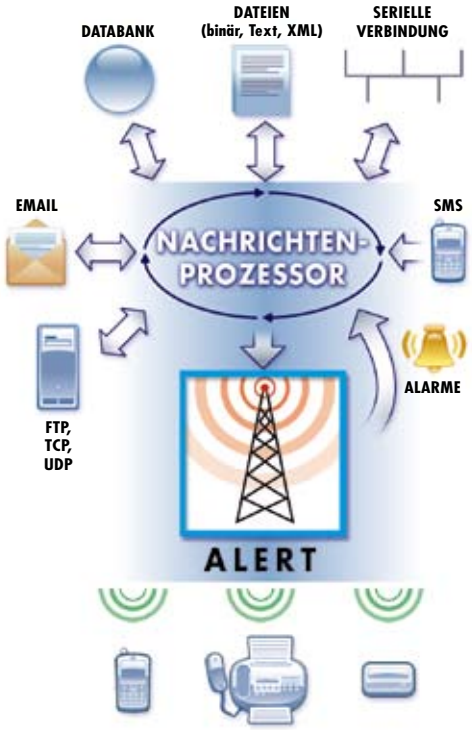
Citect	DataX	FactoryLink	invensys FOXBORO	INDUSOFT
InTouch	Monitor Pro	Panorama ENTERPRISE EDITION	Panorama PROFESSIONAL EDITION	Proficy HMI/SCADA - CIMPLICITY
Proficy HMI/SCADA - iFIX	PcVue	RSView32	WinCC	Wizcon

Nachrichtenprozessor

Der Nachrichtenprozessor ist ein Mediatormodul, das die Interpretation und die Verarbeitung fast aller aus externen Systemen stammenden Informationen ermöglicht:

- Über eine serielle Verbindung übertragene Daten (z.B. Ausgang Ereignisdrucker einer Anlage)
- Auf einer IP-Verbindung ausgetauschte Daten (TCP oder UDP)
- Dateien
- Datenbanken
- Mittels SMS übertragene Nachrichten
- Als Email übertragene Nachrichten
- …

Der Nachrichtenprozessor analysiert die eingegangenen Nachrichten mit Hilfe eines Skripts vom Typ Basic, selektiert wichtige Informationen und leitet die entsprechenden Alarme weiter. Die über eine serielle Verbindung oder eine TCP/IP-Verbindung eingegangenen Meldungen können gelesen (Polling) und bestätigt werden (durch Senden von Bestätigungsmeldungen).



SNMP-Schnittstelle (Net'Sentinel)

Mit dem Modul Net'Sentinel, SNMP-Erfassungs-und Verwaltungsschnittstelle, kann **Alert** direkt auf dem TCP/IPNetzwerk verbundene Anlagen und Stationen überwachen.

Spracherfassungsschnittstelle (Jericho)

Durch Einsatz der Software Jericho und ihres integrierten Sprachservers ist es möglich, Alarme per Telefon auszulösen. Jericho empfängt die Anrufe der Benutzer, unterstützt diese bei der Definition des zu meldenden Alarms, kann ihnen die Eingabe einer gesprochenen Meldung vorschlagen und überträgt schließlich den Alarm an **Alert**. **Alert** übernimmt dann die Benachrichtigung des betroffenen Bereitschaftspersonals, indem es ihm alle Informationen, einschließlich der gespeicherten Sprachmeldung, weiterleitet.

WEB-Schnittstelle (AlertMessenger)

Die Rufanfragen des Bereitschaftspersonals können durch einen WEB-Browser ausgeführt werden, der mit dem Intranet der Firma verbunden ist. Diese Rufanfragen werden vom WEB-Server in eine Datenbank geschrieben und dann von **Alert** durch das AlertMessenger-Skript des Nachrichtenprozessors übernommen. Die Anrufübertragungsberichte gehen zurück an die Datenbank und können über den WEB-Server auf dem Bildschirm des Senders der Nachricht angezeigt werden.

EINE INTUITIVE KONFIGURATION

Liste der überwachten Variablen

Die von **Alert** überwachten Daten sind in der Abfrageliste definiert. Die Eingaben in diese Liste können manuell per Konfiguration gemacht werden oder dynamisch durch Importieren einer SCADA-Konfiguration (Mediator) oder einer Textdatei, auf Basis eines Skripts des Nachrichtenprozessors oder von einer externen Anwendung über die Programmierungsschnittstelle (API). Eine Ereignisbedingung kann mit jeder der Variablen der Abfrageliste verknüpft werden: Gleichheit, Ungleichheit, Grenzwertüberschreitung, Variation, etc. Diese Bedingung kann dem Wochenplan entsprechend bestätigt werden oder nicht. Ein Ereignis kann zum Alarm mit einem bestimmten Prioritätsniveau ernannt werden. Das Aktivieren eines Alarms erfordert den Einsatz eines Servicetechnikers (Quittierung). Ein Alarm kann maskiert werden (zeitlich begrenzt oder unbegrenzt, oder durch einen anderen Alarm). Mit jeder Zustandsänderung eines Ereignisses oder eines Alarms (Aktivieren, Deaktivieren, Quittierung) sind Zusatzinformationen (alphanumerische und numerische Meldungen, Sprachnachrichten, Textdatei) und eine Liste auszulösender Aktionen (siehe unten) verknüpft. Die alphanumerische Meldung und die Textdatei können kontextabhängige Daten enthalten (aktueller Wert der Variablen der Abfrageliste). Die Sprachnachricht kann automatisch aus einer formatierten alphanumerischen Nachricht synthetisiert werden.

Datenserver

Alert kann Alarme überwachen, die von verschiedenen Datenservern kommen (SCADAs, OPC, …). Für jeden Datenserver vom Typ OPC oder DDE ist es möglich, eine Liste von redundanten Servern zu definieren, die im Falle eines Verbindungsproblems automatisch umschalten.

Funktionsgruppe

Die Daten können in Form einer Baumstruktur mit Gruppen organisiert werden, die die Definition verschiedener logischer Datenorganisationen ermöglicht: geographisch (Gebäude, Städte, …), funktionell (Elektrizität, Klimaanlage, …), etc. Die erstellten Gruppen können beim Konsultieren der Alarmliste und der historischen Alarmereignisliste und beim Quittieren der Alarme als Filter benutzt werden. Sie können auch für die Verwirklichung von Alarmsynthesen benutzt werden.

EINE ANGEPASSTE REAKTION AUF ALARME

*Bei Aktivierung eines Alarms löst **Alert** die Ausführung einer dazugehörigen Aktionsliste aus. Aktionen können auch bei Rückkehr zum Normalzustand oder beim Quittieren eines Alarms ausgelöst werden.*

Anruf einer Rufgruppe

Diese Aktion löst den Anruf der Servicetechniker des aktiven Teams der genannten Rufgruppe aus : Anruf aller Servicetechniker des Teams (nicht als „Ersatzmann" benannt), bei Nichterreichen : Anruf des Ersatzpersonals. Ein und derselbe Alarm kann mehrere Anrufe von Rufgruppen auslösen.

Anruf eines Servicetechnikers

Diese Aktion löst den Anruf des genannten Servicetechnikers aus, mit der Möglichkeit, die anzurufende Nummer zu erzwingen (aber ohne die Möglichkeit, einen Ersatzmann anzurufen).

Ausführung eines Befehls

Diese Aktion löst die Ausführung einer Schriftfolge von externen oder Output-Variablen über OPC, DDE oder über einen Treiber aus.

Ausführung eines Skripts

Diese Aktion löst die Ausführung des angegebenen Nachrichtenprozessor-Skripts aus.

Ausführung einer Anwendung

Diese Aktion löst die Ausführung der angegebenen Befehlszeile aus.

Sprachnachricht

Diese Aktion löst auf der lokalen Station die Meldung einer mit dem Alarm verbundenen oder explizit genannten Sprachnachricht aus.

FORTSCHRITTLICHE MULTIMEDIA-KOMMUNIKATIONSLÖSUNGEN

Telefon (Festnetz oder Handy)

Das Bereitschaftspersonal wird per Telefon benachrichtigt und kann die Alarme über den in **Alert** integrierten Sprachserver abhören und bestätigen. Dabei können alle Technologien benutzt werden : analog, digital (ISDN), Voice over IP, Radio (Walkie-Talkie).

Kurznachrichten (SMS und DECT), Paging Systeme

Für die Benachrichtigung des Bereitschaftspersonals unterwegs durch eine schriftliche Nachricht auf ihrem Handy oder Pager.

Personensuche vor Ort

Für die schnelle Benachrichtigung des anwesenden Bereitschaftspersonals.

Beschallung

Für eine Ausstrahlung von Tonnachrichten in den betroffenen Gebieten.

Fax, Email, Ferndrucker

Dient der Übertragung schriftlicher Berichte über auftretende Alarme und ihre Zusammenhänge.

Fernüberwachung

Für die Übertragung der Alarme an eine Fernüberwachungszentrale.

SNMP-Überwachung

Für die Weiterleitung der Alarme an eine Station der Netzwerk-Überwachung.

***Alert** benutzt zur Übertragung von Informationen alle existierenden Medien der modernen Technologie.*

Vokal Server

Alert integriert einen kompletten Vokal Server für das Konsultieren und Quittieren der Alarme per Telefon.
Bei jeder Verbindung empfängt der Vokal Server den angerufenen oder anrufenden Servicetechniker mit einer bereits gespeicherten Begrüßungsnachricht und identifiziert ihn im Gegenzug anhand des Benutzer-Codes (ID), den der Servicetechniker über die Telefontastatur eingibt. Die Identifizierung des Servicetechnikers leitet das automatische Quittieren der Anrufe ein, die an ihn gerichtet wurden (anstehender Anruf oder zuvor über SMS oder Pager übertragene Nachrichten).
Der Vokal Server ermöglicht auch das Abhören von Dienstnachrichten, das Quittieren der Alarme und die Aufnahme eines mündlichen Berichts (Logbuch).

***Sprachsynthese :** Nützlich, wenn Sie oft ein grosses Volumen von Sprachnachrichten erstellen und verändern müssen. Unentbehrlich für dynamische Nachrichten.*

Sprachsyntheseoption

Die Option der Sprachsynthese erspart dem Benutzer die Eingabe der Alarmmeldungen (Synthese der Begrüßungsnachricht und der Alarmmeldungen anhand alphanumerischer Meldungen, die mit den Alarmen verknüpft sind). Sie kann vor allem mündlich in den Alarmmeldungen den aktuellen Wert der überwachten Variablen durchgeben. **Alert** ist kompatibel mit der Speech-API-Schnittstelle von Windows und mit zahlreichen Motoren zur Sprachsynthese.

EINE LEISTUNGSSTARKE RUFBEREITSCHAFTSVERWALTUNG

***Alert** integriert sehr leistungsstarke Funktionalitäten der Rufbereitschaftsverwaltung, durch die eine einfache und sehr intuitive Definition der für jeden Alarmtyp zu benachrichtigenden Personen möglich ist, inklusive durchzuführende Aktionen bei Nichterreichen.*

Benutzerprofil (Zugriffsrechte)

Es ist möglich, durch das Vergeben von Benutzerprofilen für jede Benutzerkategorie eine spezifische Arbeitsumgebung zu definieren. Ein Benutzerprofil definiert eine Umgebung (Menü, Toolbar, anzeigbare Bildschirme) sowie eine Reihe von autorisierten Befehlen (Bestätigung, Einstellung der Rufbereitschaft, der Überwachung, der Systemparameter, u.s.w.). Standardmäßig sind drei Kategorien (Bearbeiten, Kontrolle, System) definiert.

Virtuelle Benutzer

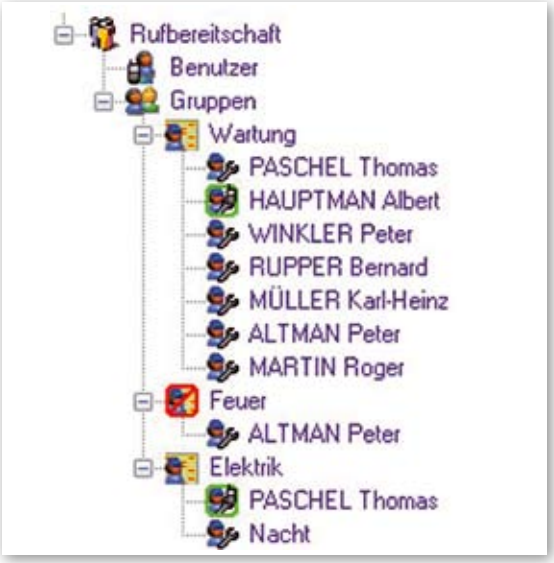
Ein Techniker kann auch als virtuelle Person definiert werden, wenn das verwendete Medium von mehreren Personen gemeinsam benutzt werden kann (Handy oder Pager). Der Anruf eines virtuellen Servicetechnikers kann von irgendeiner Person bestätigt werden, solange diejenige zu derselben Bereitschaftsgruppe gehört. Dies dient der Identifizierung des Technikers, der den Anruf wirklich entgegengenommen hat, und der Rückverfolgbarkeit seines Handelns.

Verfügbarkeit der Benutzer

Ein Benutzer im Dienst kann mehr oder weniger verfügbar sein, um die Alarme zu bearbeiten. Es können verschiedene Verfügbarkeitszustände definiert werden, (in einer Besprechung, im Einsatz, …), wobei für jeden Zustand das Verfügbarkeitsniveau angegeben wird (nicht verfügbar, nur für wichtige Alarme verfügbar oder Ersatzmann im Falle des Nichterreichens der anderen Benutzer des Teams, …). Der Verfügbarkeitszustand eines Benutzers kann vor allem von einer mobilen Client-Station aus (PDA, Smartphone, …) verändert werden.

Benutzer (Servicetechniker)

Jedem in **Alert** definierten Benutzer ist eine Liste von Rufnummern zugewiesen, die es ermöglicht, ihn zu erreichen (Telefon, SMS, Pager, Fax, Email, …). Die Anrufe werden in der Reihenfolge der Liste solange durchgeführt, bis ein Anruf erfolgreich abgeschlossen wurde. Das Benutzen verschiedener Medien für die Anrufe an denselben Benutzer (z.B. SMS + Telefon) ist möglich. Ausgehend von der Wochenplanung der Rufnummern des Benutzers kann die Zusammenstellung und die Reihenfolge der Liste dynamisch verändert werden. Wenn ein Benutzer vorübergehend nicht verfügbar ist (Krankheit, Dienstreise, Urlaub, …), kann er als dienstfrei angegeben werden, und eventuell vertreten werden, entweder manuell, oder automatisch anhand seines Dienstplans.



Rufgruppen und Teams

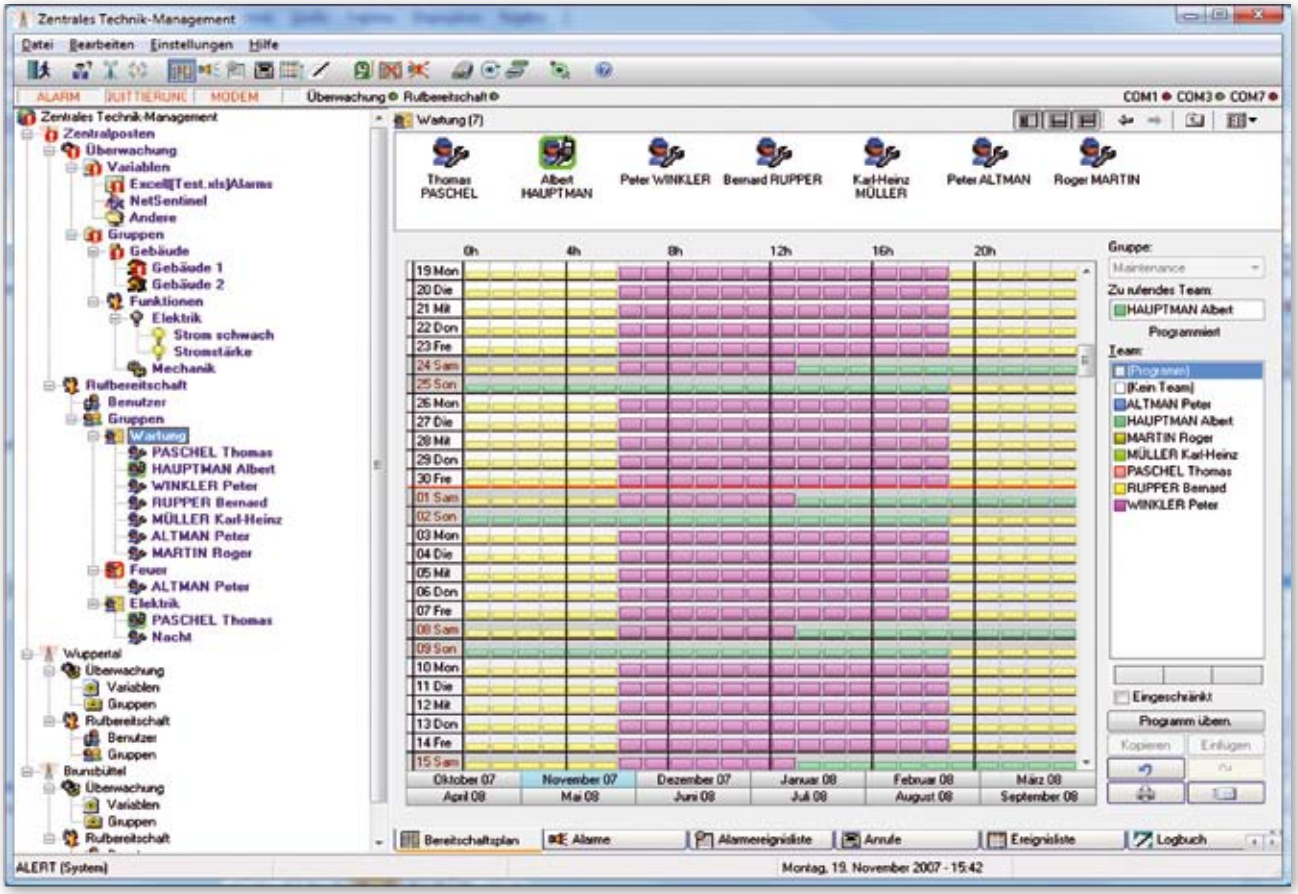
Eine Rufgruppe bezeichnet die Gesamtheit der Benutzer, die gerufen werden können, um einen Einsatz zur Bearbeitung einer bestimmten Alarmkategorie durchzuführen. In jeder Gruppe werden Teams gebildet, die einen Benutzer oder eine Liste von Benutzern benennen, welche gleichzeitig oder durch Rotation angerufen werden sollen (je nach Option). Es besteht die Möglichkeit, bei Nichterreichen Ersatzpersonal anzurufen. Eine Rufgruppe kann zur Ersatzrufgruppe für eine andere Gruppe ernannt werden. Diese Ersatzrufgruppe wird angerufen, wenn kein Servicetechniker der Hauptrufgruppe Bereitschaft hat oder wenn die Rufgruppe der Hauptgruppe mit dem Rufzyklus nicht erreicht werden konnte.

Bereitschaftsplan

Jede Rufgruppe hat ihren eigenen Bereitschaftsplan, in dem die Teambildung für ein Jahr festgelegt ist. Die Zeitabschnitte reichen von 1/4 über 1/2 bis zu 1 Stunde. Der Bereitschaftsplan ist grafisch konfigurierbar und es ist ebenfalls möglich, ein Wochenbereitschaftsprogramm (einschließlich Feiertagsplanung) für die automatische Zuordnung der Teams innerhalb des Planes im voraus zu definieren. Es ist jederzeit möglich, vom Bereitschaftsplan einer Rufgruppe abzuweichen. Wenn sich eine Gruppe im Ausnahmezustand befindet, werden die sie betreffenden Anrufe nicht ausgeführt oder an ein Team, das bei dieser Ausnahme für die Gruppe einspringt, weitergeleitet.

Dienstnachrichten

Alert kann sehr einfach für die Übertragung von Dienstnachrichten an einen oder mehrere Techniker benutzt werden. Diese Nachricht kann mit verschiedenen Medien übertragen werden (Telefon, SMS, Email, …), die dem für jeden Empfänger programmierten Medium entspricht. Sie kann auch auf einem Medium eines spezifischen Typs geschickt werden(z.B. Senden eines Faxes an verschiedene Benutzer). An die Dienstnachrichten können Dateien angehängt werden (Fax, Email).



Verwaltung der Wachablösung

Ein Benutzer kann den Anfang oder das Ende seiner Rufbereitschaft manuell verändern, indem er eine Ablösung durchführt. Ein Arbeitsmodus für eine kontrollierte Ablösung verpflichtet den Servicetechniker, sich am Anfang seiner Rufbereitschaft einzuschreiben (Wachübernahme). Wenn die Ablösung nicht innerhalb einer konfigurierbaren Frist stattfindet, kann ein Alarm ausgelöst werden.

Programmierte Anrufe

Anrufe können programmiert werden, um einen Servicetechniker zu Beginn oder am Ende seiner Bereitschaftszeit automatisch zu benachrichtigen oder um ihm zyklisch (alle x Minuten) oder periodisch (täglich oder an einem bestimmten Wochentag, zu einer bestimmten Zeit) eine Nachricht zu senden. Diese programmierten Anrufe können auch dazu dienen, das Tonmaterial zu testen.

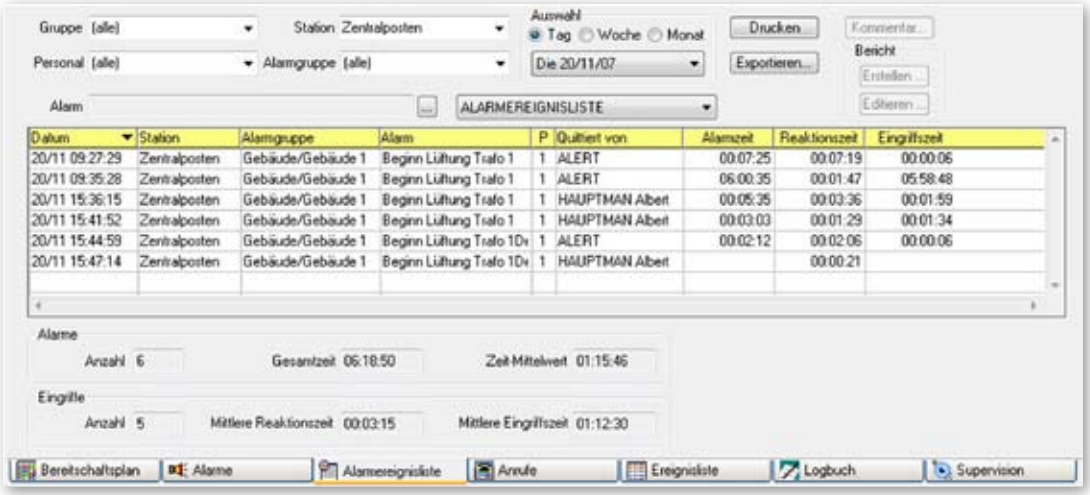
EINE KOMPLETTE RÜCKVERFOLGBARKEIT DER ALARME, ANRUFE UND EINSÄTZE

Alarm– und Einsatzstatistik

Es besteht die Möglichkeit, Statistiken für einen Alarm, eine Gruppe von Alarmen oder für alle Alarme, für einen Tag, eine Woche oder einen Monat anzeigen zu lassen. Desweiteren die Anzahl der Pannen in dieser Zeit, die Gesamt- und die durchschnittliche Dauer der Pannen.
Wie bei der Alarmstatistik besteht auch die Möglichkeit, eine Einsatzstatistik für jeden einzelnen Servicetechniker anzuzeigen. Dies kann für einen Tag, eine Woche oder einen Monat erfolgen: die Anzahl der Einsätze, die durchschnittliche Einsatz- und Reaktionszeit.

Export an eine externe Datenbank

Zur Erweiterung der Möglichkeiten der statistischen Alarmverarbeitung kann die historische Alarmereignisliste automatisch an eine externe Datenbank exportiert werden. Die Aktualisierung der Konfigurationstabellen und der historischen Alarmereignisliste in der externen Datenbank erfolgt in Echtzeit bei jeder Veränderung oder bei jedem Alarmereignis. Die Option Export an eine externe Datenbank bietet umfangreiche Funktionalitäten : Verwaltung der Kommentare und der Berichte über die Alarme, chronologische Übersicht und Anrufverfolgbarkeit.



***Alert** gewährleistet eine permanente Kontrolle der zu überwachenden Anwendungen. Alle erfassten Ereignisse sowie die dadurch ausgelösten Anrufe und Einsätze werden in Alert registriert.*

Datenaufbewahrung in der Ereignisliste

Alle die Alarme betreffenden Ereignisse sowie die Verwaltung der Servicetechniker und der Teams werden mit dem Datum versehen und in der Ereignisliste gespeichert: Anmelden/ Abmelden des Bereitschaftspersonals, Alarme, Anrufe, Nichterreichen, Quittierungen, Planabweichungen, Wachablösung, usw. Die Liste kann in Echtzeit auf einem Ereignisdrucker gedruckt werden.

Historische Alarmereignisliste

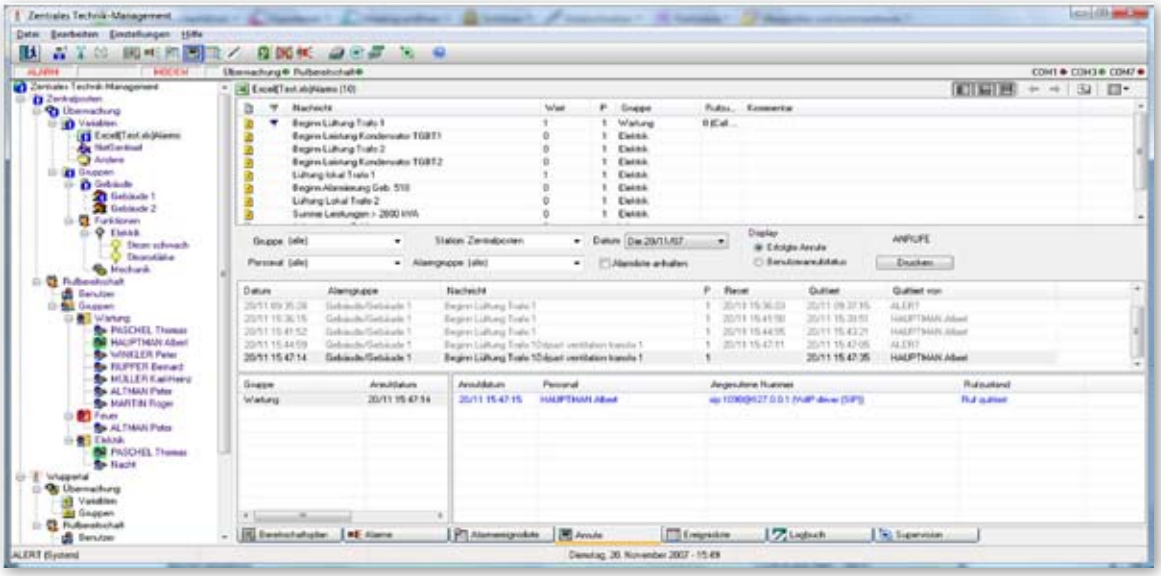
Alle registrierten Alarme werden in einer historischen Alarmereignisliste gespeichert. Diese enthält für jeden verarbeiteten Alarm das Datum seines Auslösens, seine Aktivierungszeit, den Namen des Servicetechnikers, der ihn bestätigt hat und die Reaktions- und Einsatzzeit des Technikers.

Logbuch

Ein Logbuch ermöglicht das Speichern von Eingriffsberichten der Servicetechniker. Diese können schriftlich (vor Ort oder per Email) oder mündlich (per Telefon) eingegeben werden. Sie werden automatisch signiert und datiert. Diesen Berichten können Dateien beigefügt werden.

Chronologische Übersicht/ Anrufverfolgbarkeit

Die chronologische Übersicht und die Anrufverfolgbarkeit machen es möglich, den Verlauf der durch einen Alarm ausgelösten Anrufe in Echtzeit zu kontrollieren oder den Verlauf vorher durchgeführter Rufzyklen zeitverzögert zu analysieren (Gruppen, Benutzer und Rufnummern mit Bericht über die erfolgreiche Durchführung jedes Anrufs).
Die Berichte über die Ausführung der Rufzyklen können ausgedruckt werden.



DIE GARANTIE, IMMER ALARMIERT ZU WERDEN

***Alert** kontrolliert die erfolgreiche Durchführung eines Anrufs und die tatsächliche Berücksichtigung der Alarme.*

Anrufbestätigung

Wenn der diensthabende Servicetechniker durch den Empfang einer Nachricht alarmiert wird, muss er bestätigen, dass er die Nachricht erhalten hat. Dazu kann er innerhalb einer festzulegenden Frist eine Anrufbestätigung entweder per Telefonanruf (einfache Identifizierung oder explizite Bestätigung) oder durch Versand einer SMS oder Email schicken. Nach Ablauf dieser Zeitspanne wird der Anruf als fehlgeschlagen angesehen und an denselben Servicetechnikers wiederholt oder – je nach Konfiguration – ein Ersatzmann angerufen.

Kontrolle der erfolgreichen Durchführung der Anrufe

Wenn Alert einen Benutzer anruft, um ihm einen Alarm zu signalisieren werden alle möglichen Mittel eingesetzt, um diese Aufgabe zu erfüllen und um zu gewährleisten, dass die Information wirklich übertragen wurde. Bei Nichterreichen (Leitung besetzt, keine Antwort, …) wird der Anruf automatisch wiederholt, und zwar der aktuellen Parametrierung entsprechend. Wenn es nicht sicher ist, ob die Information wirklich an den richtigen Empfänger übertragen wurde, wird eine Rufbestätigung abgewartet. Wenn die Bestätigung nicht innerhalb einer festgelegten Frist empfangen wird, wird der Anruf wiederholt. Bei klarem Nichterreichen wird der Anruf entweder an die nächste Nummer in der Liste der Rufnummern des Benutzers geschickt, oder an einen Ersatzmann.

Alarmbestätigung

Alarmbestätigung bedeutet eine Kenntnisnahme des Alarms durch den diensthabenden Servicetechniker. Diese Bestätigung kann direkt auf der Alert-Station ausgeführt werden oder auf Entfernung per Telefon, in reziproker Synchronisation mit der überwachten Anwendung.

EINE VERSTÄRKTE SICHERHEIT

***Alert** führt eine permanente Kontrolle der Gesamtheit der Überwachungsanlage durch, um ihre Verfügbarkeit und ihr reibungsloses Funktionieren maximal zu garantieren.*

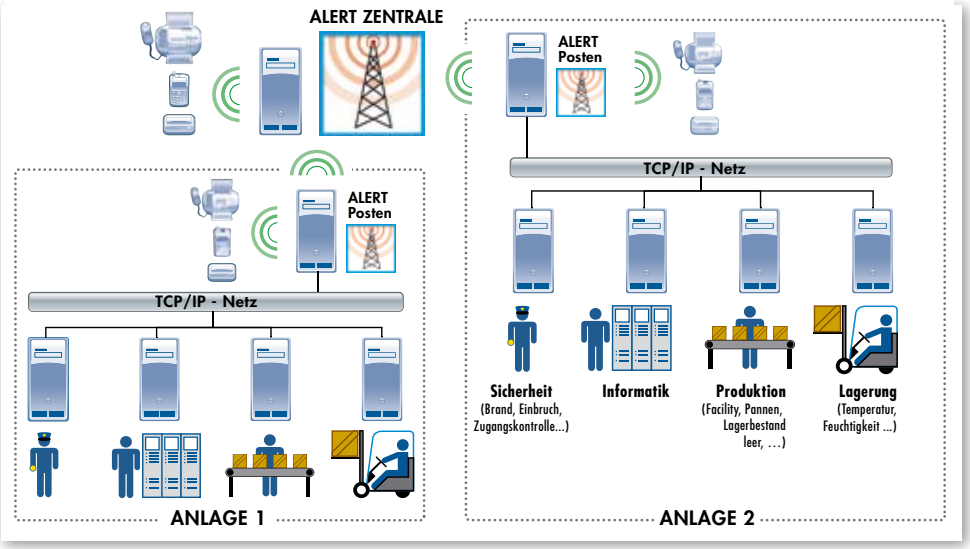
Überwachung der Umgebung

Alert kann kontrollieren, ob die Schnittstelle mit der zu überwachenden Anwendung problemlos funktioniert und einen Alarm auslösen, wenn die Anwendung nicht mehr antwortet. Die Verbindungen können automatisch hergestellt werden, wenn die Anwendung gestartet wird. **Alert** überwacht permanent das reibungslose Funktionieren der Rufsysteme (Modems oder ISDNAdapter) und kann bei einer Funktionsstörung eines dieser Systeme einen Alarm auslösen.

Redundanz

Alert kann auf zwei, in einem Netzwerk miteinander verbundenen Stationen installiert werden. Im redundanten Modus führt jedes der installierten Programme die Überwachung der Anwendung durch, unabhängig von den anderen Stationen und entsprechend seiner eigenen Konfiguration. Es ist jedoch nur eine Station jeweils ist aktiv und leitet bei Alarmmeldung die Alarme weiter. Die Stationen überwachen sich gegenseitig. Falls die aktive Station ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen kann (Ausfall PC oder Rufsysteme), übernimmt sofort die andere Station automatisch und ohne Informationsverlust. Wenn eine Station ausfällt, meldet die zweite dieses automatisch und aktiviert das interne Ereignis „Redundanzfehler". Wenn dieses Ereignis in der Abfrageliste von **Alert** angegeben ist, kann automatisch ein Rufzyklus ausgelöst werden, um den Ausfall der anderen Station zu melden.

EINE ZENTRALISIERTE VERWALTUNG DER ALARME



***Alert** kann benutzt werden, um alle Alarme eines Standorts zu zentralisieren, indem es die nötigen Anrufe durchführt und die beste Rückverfolgbarkeit garantiert.*

***Alert** kann auch als Zentralstation benutzt werden, um die Fernkontrolle und die Verfolgbarkeit auf mehreren Standorten zu gewährleisten.*

Multistationenverwaltung

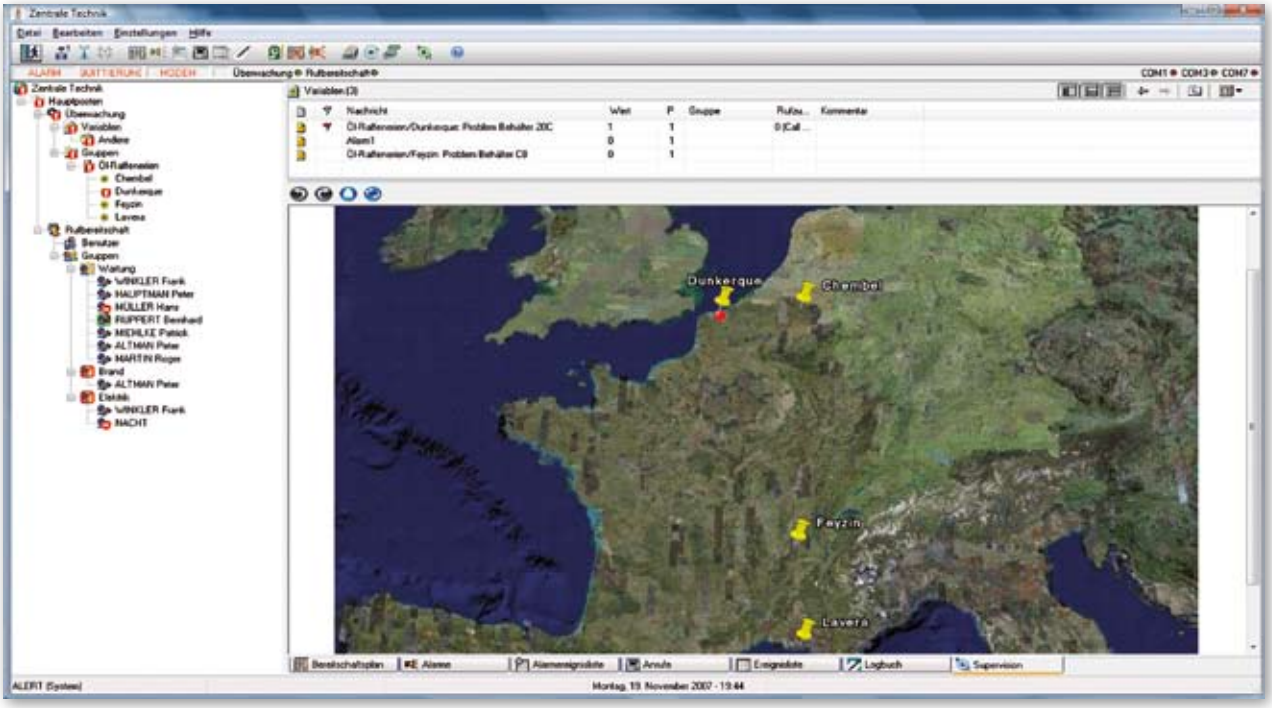
Die überwachten Daten können auf mehrere Ursprungsstandorte oder Stationen verteilt werden. Die Organisation mit Stationen ermöglicht eine aufgeteilte Verwaltung der zu verschiedenen Firmen und Standorten gehörenden Daten und Benutzern. Die Stationen können virtuelle oder wirkliche Stationen sein. Die virtuellen Stationen basieren auf einer Aufteilung einer einzigen Datenbank. Die wirklichen Stationen sind mit der Software **Alert** ausgestattet und sind somit fähig, eine lokale Rufbereitschaft in Synchronisierung mit einer Zentralisierungsstation zu verwalten.

DIE VISUELLE KONTROLLE DER ALARME

*Die Benutzerschnittstelle von **Alert** ermöglicht es, mit einem einfachen Blick die auf der Installation vorliegenden Alarme zu visualisieren und zu lokalisieren.*

Topographische Beschreibung

Die Gesamtheit der überwachten Daten werden in Form einer Baumstruktur mit Datenservern und Gruppen dargestellt,was die Lokalisierung und Identifizierung der im Alarmzustand stehenden Systeme oder funktionellen Untereinheiten ermöglicht.



Alarmliste

Die Alarmliste zeigt den laufenden Zustand der auf der Anlage vorliegenden Alarme (aktive Alarme oder nicht bestätigte Alarme) mit allen sie betreffenden Informationen (Datum, Uhrzeit, Bestätigung,…) an. Für jeden Alarm kann man die folgenden Zusatzinformationen anzeigen :

- Die Beschreibung des Alarms (Parameter und laufender Zustand),
- Die mit dem Alarm verknüpften Anweisungen, inklusive eventueller Kontextinformationen, die bei seinem Auslösen gespeichert wurden,
- Die chronologische Übersicht der verschiedenen Operationen, die zur Alarmierung des Bereitschaftspersonals durchgeführt wurden (benachrichtigte Servicetechniker, Anruffehlschläge, Bestätigung, Rückkehr zum Normalzustand).

In der Alarmliste kann man auch Kommentare zu einem Alarm lesen oder hinzufügen oder einen Einsatzbericht über den betroffenen Alarm lesen oder erstellen.

Synoptische Darstellung der Alarme

Mit der Option Alert Vision ist es möglich, in Form von HTML-Seiten synoptische Übersichten der überwachten Anlage zu generieren und zu animieren, um eine bessere visuelle Kontrolle und eine graphische Lokalisierung der auf der Anlage ausgelösten Alarme zu erzielen. Die Funktionalität beinhaltet das Modul Überwachungsserver (abgeleitet von Visual Access) für das Generieren synoptischer Ansichten, das Web-Browser-Plug-in für die Anzeige der Ansichten auf den Bearbeitungsbildschirmen von **Alert** (Server und Clients), sowie der synoptische Editor VAEdit für die Edition der Ansichten. Diese Funktionalität ist besonders interessant für Anlagen, die keine SCADA-Anwendung integrieren.

INFORMIERT SEIN, IMMER UND ÜBERALL

Die Client-Server-Schnittstelle von Alert ermöglicht ein Remote Management über ein TCP/IP-Netzwerk oder über eine Internet-Verbindung. ***Alert*** *kann als Server-Version für eine begrenzte oder unbegrenzte Anzahl von Client-Zugriffen angeboten werden. Diese Version ermöglicht über ein TCP/IPNetzwerk das Benutzen von Alert von einer entfernten Station aus, die mit dem Modul AlertClient oder mit einem WEB-Browser ausgestattet ist.*

AlertWEB-Modul

Durch das Installieren des AlertWEB-Moduls (ASP .NET Technologie) auf der Server-Station kann **Alert** über Internet oder Intranet von einem Standard Web-Browser aus benutzt werden. Dieses Modul bietet den Zugriff auf die Hauptfunktionen der Software: Konsultieren und Quittieren von Alarmen, Konsultieren und Ändern der Bereitschaftspläne, Ändern der Rufnummern, Ereignisliste, Eingabe von Berichten, ...
Das AlertWEB-Modul verwaltet zudem Bildschirme, die dem WEB-Zugriff vom einem PDA oder einem Smartphone dienen (WIFI oder Internet 3G).

AlertClient-Modul

Die Software AlertClient kann frei auf einer oder auf mehreren Stationen des Netzes installiert werden. Sie ermöglicht den Zugriff auf die meisten Funktionen der **Alert** Server Station: das Bearbeiten (Bereitschaftsplan, Alarmliste, historische Alarmereignisliste, Statistik, Ereignisliste, Logbuch) und die Konfiguration (Bereitschaftspersonal, Rufgruppen und Teams, überwachte Variablen und Polling).
Die Client Station kann sich mit jeder der redundanten Server-Stationen verbinden.

Fernkontrolle

Alert ist fähig, eine Fernabfrageanwendung (pcAnyWhere oder Carbon Copy) komplett zu übernehmen, indem es nach Freigabe der benutzten Kommunikations-schnittstelle (gemeinsame Benutzung des Modems durch **Alert** und der Fernabfrageanwendung) diese Anwendung auf Antrag eines anrufenden Servicetechnikers automatisch startet. Am Ende der Fernkontrollaktion schließt Alert die Fernabfrageanwendung automatisch. Während der Gesamtdauer der Aktion kann **Alert** im Alarmfall die Fernkontrollanwendung wieder über-nehmen, um Anrufe auszulösen.

UM SIE WELTWEIT ZU BEGLEITEN

Die visuelle und vokale Benutzeroberfläche der Software Alert existiert in 7 Sprachen :

Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch, Chinesisch.

Verwaltung der Mehrsprachigkeit

Alert integriert eine Mehrsprachigkeitsverwaltung, die sowohl das Niveau der visuellen Schnittstelle als auch die Sprachschnittstelle umfasst. Jeder Benutzer, der auf der Server-Station oder auf der Alert-Client-Station interveniert, kann auf einer einheitlich in seiner Sprache existierenden Schnittstelle arbeiten, inklusive Labels und konfigurierte Nachrichten. Dies gilt sogar, wenn andere Benutzer auf in einer anderen Sprache konfigurierten Client-Stationen verbunden sind. Die angerufenen (oder die anrufenden) Benutzer erhalten die Alarmnachrichten in der von ihnen ausgewählten Sprache.

Alert 3.6 ist lauffähig unter Windows 2000, XP, 2003 Server und Vista.

CRÉATION D'IMAGES ET ASSOCIÉS

BENELUX
264, Av Van Volxem laan
Workspaces B4
B-1190 Forest – Vorst - BELGIUM
info.benelux@micromedia-int.com
Tél. +32 (0)2 465.56.44
Fax. +32 (0)2 465.56.40

Firmensitz - FRANCE
11 chemin du Vieux Chêne
INOVALLEE (ZIRST) 4201
F-38942 Meylan cedex - FRANCE
micromedia@micromedia-int.com
Tel. +33 (0)4 76 04 11 00
Fax. +33 (0)4 76 90 24 76

MICROMEDIA
INTERNATIONAL
www.micromedia-int.com